

Unschuld wird Geräscht

Von Icedragonblue

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Erste Begegnung	2
Kapitel 2: Jetzt kommt es raus	5

Kapitel 1: Erste Begegnung

„Verdammt!“, knurrte Sean zwischen seinen Zähnen und blieb stehen. Sein Blick wanderte durch die Umgebung, doch wo war diese Rouge hin? Er schloss seine Augen und lauschte der Stille, bis er ein Geräusch wahr nahm und direkt in diese Richtung lief. Sean war wirklich mehr als angepisst. Aber dann sah er eine Gestalt um die Ecke huschen und er folgte dieser auch gleich. Langsam wurden seine Schritte langsamer und er sah wie der Rouge in einen Nachtclub verschwand. Das lies Sean leicht grinsen, wenigstens hatte der Rouge einen guten Geschmack. Es war doch ziemlich nützlich, weil erstens er das Monster konnte schnappen, zweitens konnte er endlich noch mal ein wenig Spaß haben und Nahrung zu sich nehmen.

Also wartete er auch nicht länger und betrat den verdunkelten Raum, der in rotem Licht getaucht war. Sofort kam ein Geruch von Rauch, Sex und Alkohol ihm entgegen. Auch wenn es ein Seltsamer Geruch war, ging Sean doch ziemlich gern in solche Nachtclubs. Er nahm ruhig an einer Bar platz und hatte auch gleich wieder den Rouge im Blickfeld.

Jennifer atmete leise tief durch und versuchte ruhe zu bewahren. Eigentlich hatte sie heute keine Lust gehabt auf die Arbeit zu gehen, aber sie brauchte das Geld...egal wie! Also zwang sie sich nun, wie immer, auf die Bühne zu gehen, als die Musik begann. Der Raum wurde noch etwas mehr verdunkelt und sie vernahm auch schon die Pfiffe der anderen. Jenny wollte schon gar nicht die Augen öffnen und diese Eckelhaften Männer sehen, die sie gerne immer antatschten. Am besten sollte die junge Frau einfach irgendeine Droge in sich reinziehen, so wie die anderen Frauen die hier arbeiteten. Dann würde sie das alles gar nicht mehr mitbekommen und alles wieder vergessen. Ihre Hände fasten an die lange Stange und sie zog sich an dieser hoch um sich daran zu räkeln. Jennifer trug eine Art Schülerinnenoutfit, darauf standen die meisten hier im Club. Es war ein sehr knapper Rock in rot kariertem Muster, um ihre Brüste war eine Art weises Tuch gespannt, damit wirkten ihre Büste noch praller. Ihren Körper lies sie Spielerisch in erotische Bewegungen um die Stange kreisen. Sie hörte jetzt schon die Rufe der Männer. „Ausziehen!“, sie schloss erneut ihre Augen, um zu versuchen den Eckel herunter zu schlucken. Langsam lies Jenny ihre Hand zum Rock wandern um ihn zu öffnen.

Sean saß angespannt auf seinem Hocker, denn er versuchte sich verdammt noch mal zu beruhigen. Diese blonde Schönheit die ihren Körper verkaufte, hatte ihn komplett in den Bann gezogen. Sein Mund fühlte sich Trocken an, allein der Gedanke ihr Blut zu trinken..brachte ihn schon fast um. Und nicht nur diese Habgier hätte unbedingt gestillt werden müssen, sondern auch seine männlichen triebe, hätten diese Frau am liebsten vernascht. Dadurch dass sie, seine ganze Aufmerksamkeit bekam, bemerkte er nicht einmal dass der Rouge schon wieder verschwunden war. Sean versuchte alles daran, seine Menschliche gestalt zu behalten, auch wenn er bereits spürte, das seine Fangzähne aus seinem pochendem Zahnfleisch traten. Seine Körperhaltung verkrampfte sich noch ein wenig mehr, als sie begann ihren Rock fallen zu lassen, denn gebannt starrte er auf ihre Körpermitte, auch wenn sie noch einen Tanga trug, aber nichts turnte ihm im Augenblick mehr an, als die Vorstellung sie hart rann zu nehmen. Langsam erhob er sich und trat nun näher an die Bühne heran um jeden

Zentimeter ihres Körpers betrachten zu können. Ihre Blicke trafen sich auch gleich, als er kurz vor der Bühne zum stillstand kam.

Ihre Hand lies sie durch ihr Haar wandern und bewegte verführerisch ihre Hüfte zu der Stange. Als dieser wirklich groß gewachsene und kräftige Mann vor ihrer Bühne zum stehen kam, wanderte ihr Blick sofort neugierig in dessen Augen. ‚Wow!‘, ging es ihr nur durch den Kopf, seine Augen lenkten sie irgendwie von dem Tanzen ab. Zwar bewegte sich ihr Körper weiter, aber mit dem Kopf war sie sicher nicht mehr dabei. Dieser Mann war wirklich..unglaublich gut aussehend! Und ein sehr starkes Charisma, sowie Entschlossenheit strahlte er aus. Er zog auf einmal zwei Scheine aus der Tasche und winkte mit diesen in ihrer Richtung. Ein freches grinsen legte sie auf, natürlich nicht unbemerkt das es zwei Fünfhundert Doller scheine waren! Da hatte wohl jemand gut Geld!

Langsam beugte Jennifer sich zu Sean herunter und lies sich das Geld in ihre Dekollete drücken. „Und was willst du dafür?“, raunte sie ihm entgegen und sein grinsen sagte schon alles. „Nach der Arbeit..nur wir zwei!“, raunte er leicht und sah tief in ihre Augen. „Okay!“, schnurrte Jenny schon fast wollig. Anschließend wandte sie sich ab und ging weiter ihrer Arbeit nach.

Okay, eigentlich wollte Sean nicht sein Geld aus der Hosentasche ziehen! Und schon gar nicht dafür zu bezahlen, das sie in dieser Nacht mit ihm in die Kiste hüpfte! Aber irgendwie hatte er gar nicht so darüber nachgedacht, in erster Linie war aufjedenfall klar das er sie wollte! Das war Glas klar. Immerhin reagierten alle Sinne auf sie. Es war wirklich schon traurig das solche Schönheiten, sich für solche Niedrige Arbeit preisgeben mussten. Aber

plötzlich fiel Sean wieder was ganz anderes ein, nämlich dieser Rouge und somit fluchte er leise auf. Sein Blick wanderte schnell durch den vollen Nachtclub.

Aber er war weg....

Nachdem Jenny endlich fertig war, ging sie schnell zur Umkleide um sich ihr Kleid anzuziehen. Schnell richte sie ihre Haare und schminkte sich ein wenig nach. Solch einen Kunden hatte die junge Frau noch nie gesehen! Endlich mal ein Mann der zu heiß zum anfassen war und der Kohle hatte! Als sie fertig war, ging sie wieder zurück in die Bar und sah sich nach dem jungen Mann um und entdeckte ihn auch gleich. War ja auch nicht sonderlich schwer..bei der Größe und dieser beeindruckenden Trainierter Figur. Sein Gesichtsausdruck sah ziemlich verärgert aus, aber das lies Jenny nicht zurückschrecken und ging zu ihm herüber. „Hey Süßer, hier bin ich!“, gab sie grinsend von sich und sah rauf in seine Augen. „Wir können sofort gehen! Komm!“, mehr Worte waren doch nicht wirklich nötig! Also packte die entschlossene Frau ihn am Ärmel und ging mit ihm nach draußen. „ Wir werden zu mir gehen, das ist nicht allzu weit! Aber das wird noch ein wenig Kosten! Mit zwei Fünfhunderter kannst du mich nicht locken!“, stellte Jennifer gleich fest und lies auch nicht wirklich mit sich darüber reden.

Sollte Sean nun grinsen darüber oder bitterlich Lachen? Diese Frau wollte doch hier Tatsächlich das sagen haben! Wie interessant! Er wusste gleich dass es ihm Spaß machen würde, diese Frau in besitz zu nehmen. Den sie war anscheint ziemlich frei Schnauze, also ehrlich und das Gefiel ihm auf Anhieb, deswegen sagte er auch nicht und lies die Frau einfach machen. Währenddessen musterte er ihren Körper von oben

bis unten und er wurde gleich noch Hungriger.....

Beide gingen in ein Hochhaus hinein und fuhren auf den vierten Stock, bei der Zimmernummer 666, schloss die Blondine auf und betrat mit ihm die Wohnung. Bei der Zimmernummer musste Sean nochmals grinsen...passte doch! Das Licht ließ sie aus, was er auch nicht brauchte, weil er auch so gut sehen konnte. Sie drehte sich langsam zu ihm herum und sah rauf in seine Augen. „Du darfst mich Jenny nennen! Mit wem hab ich es zu tun?“, gab sie kokett grinsend von sich und er erwiderte es leicht amüsiert. „Mein Name ist Sean! Freut mich!“, langsam aber sicher kam er ihr näher und zog sie gleich an seinen harten Körper. „ Wir sind sicher nicht zum Quatschen hier..oder!“, knurrte er leise, schon ganz wild darauf sie zu Vögeln. „Nein..ich denke nicht!“, ehe Jenny dies ausgesprochen hatte, küsste Sean sie auch schon hart auf die Lippen. Der Kuss wurde nur so von verlangen geleitet und wurde immer Hungriger. Sean vernahm den Geruch von ihrer Erregtheit und lies sich gleich mit ihr auf das Sofa fallen.

Aus irgendeinem Grund war Jenny sehr nervös, verlangte sie so sehr nach ihm? Anschein hatte er es ihr schwer angetan. Sie spreizte extra ihre Beine für ihn, damit er sich dazwischen legen konnte. Ein erregtes keuchen ging über ihre Lippen, als sie spürte, welch eine Härte darauf wartete in ihr einzudringen. Sie hob ihre Hüfte leicht an und rieb sie verlangend gegen die seine. Das Keuchen und Knurren seiner seits bestätigte ihr, dass es ihm anschein mehr als gut gefiel. Es fühlte sich gut an als er ihre Bürste massierte, wie er an ihrem Hals saugte und sie ihrer Kleidung entledigte. Aber plötzlich stockte ihr Atem...hatte sie da gerade Fangzähne gespürt? Jenny riss gleich ihre Augen auf, als sie spürte wie er wohl vor hatte seine Spitzen zähnen ihren Hals zu rammen. „Nein!“, schrie sie auf einmal auf und in Nullkomma nix wurde Sean von einer ungewöhnlichen Energie gegen die nächste Wand Geschleudert. Sie setzte sich direkt auf dem Sofa auf und griff nach einer Waffe unter ihrem Tisch und richtete sie auf diesen..Vampir! Ihr Gesichtsausdruck verdunkelte sich auf der Stelle und sie entlud die Waffe, richtete sie gleich auf dessen Gesicht. „Ein Rouge..bist du aufjedenfall nicht!“, kam es Kühl von ihr.

Kapitel 2: Jetzt kommt es raus

Als Sean plötzlich die Wand hinter sich spürte, war er mehr als überrascht. Was war das bitteschön gerade gewesen?? Er hebte seinen Blick und richtete diesen auf die Blondine die er gerade noch beißen wollte. War das ein Scherz oder richtete Sie gerade wirklich eine Waffe auf ihn? So viele Gedanken schossen durch seinen Kopf und er versuchte so schnell wie möglich die Situation gerade abzuchecken. Was sagte Sie? Ein Rouge? „Moment mal!“, kam es nun etwas finster von ihm und fing auch gleich an bitterlich zu lachen. „Schön langsam Lady! Habe ich es hier gerade mit einer Stammesgefährtin zu tun?“, gab er grinsend von sich. Langsam aber sicher erhob er sich. „Du glaubst doch wirklich nicht das du es mit mir aufnehmen kannst?!“.

Ihr Blick wurde immer kälter und über sein amüsiertes grinsen wurde Jennifer langsam wirklich wütend. Er unterschätzte Sie gerade doch tatsächlich, was fiel ihm ein? „An deiner Stelle würde ich nicht das Maul zu weit aufreizen! Das könnte nämlich ziemlich ins Auge gehen du erbärmlicher Vampir! Und ja du hast es mit einer Stammesgefährtin zu tun!“, gab Jenny leicht knurrend von sich und ihre hell blauen Augen blitzten gefährlich auf. Die Blondine entsicherte auf einmal die Waffe und ihr Finger wanderte langsam zum Abzug.

„Gib mir einen guten Grund dich nicht abzuknallen!“, kam es abwartend aus ihrem Mund.

Was für eine Interessante Frau! Schoss es ihm nun durch den Kopf. Er seufzte leicht gelangweilt auf und ging langsam auf sie zu, aber weit kam er nicht, weil ihm umgab irgendwie so etwas wie ein Schild. Er konnte nämlich keinen weiteren Schritt mehr vorwärts machen, was ihm leise zum aufknurren brachte. „Verdammt was soll die scheiße?“, grummelte er leise vor sich her. Nun wurde er aber auch etwas ungeduldig und sah in diese hellen blauen Augen von ihr. Anschein hatte dieses Weibstück eine Menge zu bieten, was Sean immer mehr überraschte. „Also gut...Ich bin ein Gen – One Vampir und bin ein Ordenskrieger! Zufrieden?“, gab er nun etwas verärgert von sich. Aber auch gleich huschte ein grinsen über seine Lippen, weil Sie nun ziemlich überrascht aussah. Er hörte nur wie sie sagte, „Beweis es mir!“.

Also gut wie Sie es haben wollte...und er zog sich sein Muskelshirt über den Kopf. „Beweis genug?“, nun sah er sie abwartend an. Denn die dermaglyphen die sich in schrillen Farben auf seinen Körper ihren Weg bahnten, waren anschein beweis genug, denn Sie lies langsam ihre Waffe sinken und seufzte leise auf.

Okay, das hatte Jenny nun wirklich nicht erwartet! Das er ein Ordenskrieger war, hätte Sie nun wirklich nicht erwartet, denn die schrillen Farben auf seinen Körper, zeigten es nun eindeutig, das er aufjedenfall ein Gen – One war. Nun atmete sie erleichtert aus und schmiss die Waffe aufs Sofa. „Ich glaube eine Entschuldigung ist fällig oder?“, sagte sie etwas unsicher und sah langsam wieder in seine Augen. „Naja, einerseits ist es auch gut dass ich dich aufgehalten habe! Deine Stammesgefährtin möchte ich ganz sicher nicht sein!“, kam es frech von ihr und ebenso war auch ihr lächeln.

Also langsam glaubte er echt, dass sie versuchte ihn zu provozieren. Sein Blick gleitete

etwas über ihren Körper, denn das sie nur in Unterwäsche da stand vereinfachte die ganze irgendwie nicht, weil er sie theoretisch immer noch haben wollte. Aber er machte bestimmt jetzt keine Anspielungen und hob etwas die Augenbraue hoch. „Mhm, beruht wohl auf Gegenseitigkeit! So etwas wie dich als Stammesgefährtin...wäre bestimmt sicherlich hart, bei dem Temperament.“, nun schmunzelte er. Natürlich würde er es nicht zu geben, aber ihr Temperament gefiel ihm sehr gut. Nun versuchte er es erneut und konnte tatsächlich langsam zu ihr herüber gehen, diese Artr unsichtbare Mauer war wie weggeblasen. Sean lies seinen Blick nicht von ihr abschweifen. „Aber dennoch was sollte das eben? Ich mein..warum hast du so einen Hass auf Rouges? Beziehungsweise..legst du dich im allen ernstes mit ihnen an?“, langsam kam er zum stehen und das ziemlich dicht vor ihr.

Sie musterte ihn in ruhe, und neigte ihren Kopf etwas in den Nacken, als er so nah vor ihr stand. „Sagen wirs so, ich beseitige eben gern den Abschaum..aus welchen Gründen, geht dich nicht an!“, sie wandte sich nun einfach ab, wobei er sie plötzlich fest hielt. „Es ist ziemlich gefährlich sich gegen solche Typen anzulegen!“, hörte sie ruhig von ihm und sie drehte ihren Kopf etwas zu ihm. Schon wieder trafen sich ihre Blicke. „Tze..ich glaub wirklich du Unterschätzt mich! Was soll das? Nur weil ich eine Frau bin, heißt es noch lange nicht, dass ich mich nicht wehren kann! Also lass mich gefälligst in ruhe mit solchen Sprüchen.“, fuhr sie ihn nun etwas an. Jenny riss ihren Arm los und schnappte sich ihr Kleid. „Ich denke es ist besser, dass du jetzt verschwindest! Bevor hier noch ein Unheil passiert!“, sagte Jennifer nun etwas ruhiger.

Sean grummelte leicht, sie war echt eine harte Nuss und wenn er ehrlich war, weckte diese attraktive Frau immer mehr sein Interesse. Seine Hand hatte sich von ganz alle auf ihren Oberarm gelegt, er wollte einfach verstehen, wie eine Frau sich in solch einer Gefahr begeben konnte. Als sie sich los riss, grinste er leicht..dieses Temperament!! Er liebte es jetzt schon..

Er strich sich mit der Hand kurz durchs Haar und seufzte leise auf. Eigentlich hatte Sean sich diesen Abend ganz anders vorgestellt. Der Braunhaarige hatte immer noch nicht sein verlangen stillen können, nach Sex und Blut, deswegen war er irgendwie doch schlecht gelaunt. Und dann wollte Sie ihn auch noch fort schicken! Ohne das er wenigstens seinen Männlichen trieben nachgehen konnte, ihr Blut trinken würde er sowieso nicht mehr, gerade weil er jetzt wusste was sie war. „Also gut...“, er gab nach und zog sich sein Muskelshirt wieder an. „Wir werden uns wieder sehen, ganz bestimmt!“, kam es mit einem breitem grinsen von ihm, ehe er die Wohnung verließ und sich auf den Weg zum Hauptquartier machte, denn die Sonne würde bald auf gehen. Aber eins stand für Sean aufjedenfall fest..er wollte diese Göre wieder sehen!

Jenny sah auf die geschlossene Tür und seufzte leise auf. „Was für eine Nacht!“, murmelte sie leise vor sich her. Mit langsamen schritten ging sie zu ihrem Schlafzimmer und lies sich auf ihr Bett fallen. Diesen Mann würde Jennifer sicher nicht so schnell vergessen. Jennifer biss sich leicht auf die Unterlippe, wie konnte sie ihn eigentlich fortschicken? Das wäre bestimmt noch mal der geilste Sex ihres Lebens gewesen. Aber irgendwie wollte sie dieses Risiko nicht eingehen, das er doch hätte schwach werden können. Denn dann wäre sie ein leben lang an ihm gebunden und das würde sicher nicht gut gehen, auch wenn sie sich zu ihm hingezogen gefühlt hatte. Langsam schlossen sich ihre Augen und mit einem mal war die Blondine friedlich

eingeschlafen.